







LEGA Gartenservice GmbH Wennebosteler Kirchweg 30 30900 Wedemark Tel. 05130-5851414 www.lega-garten.de

Kirchengemeinde St. Michaelis lädt ein

BISSENDORF. Für Sonntag, den 5. November, um 11 Uhr lädt die evangelische Kirchengemeinde St. Michaelis ein zur Feier der Jubiläumskonfirmation. Im Abendmahlsgottesdienst werden Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1953, 1958 und 1963 gesegnet - eingeladen sind auch Jubilare, die vor vielen Jahren in anderen Kirchen ihre Konfirmation gefeiert haben, nun aber diesen Tag gerne in "ihrer" Michaeliskirche feiern möchten. Den Gottesdienst gestalten Pastor Thorsten Buck und Vikarin Linda Schmols, musikalisch begleitet durch die Wedemärker Pianistin Nicoletta Ion. Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Gemeindehaus für die Jubilarinnen und Jubilare der Tisch gedeckt. Wer sich zur Feier an diesem Tag noch anmelden möchte, kann dies telefonisch unter (05130) 8770 im Gemeindebüro bei Sabine Wojke oder per E-Mail (kg.bissendorf@evlka.de) noch bis 2. November tun.

Offener Brief: Wedemark will keinen Airbustransport

SPD-Fraktionschefin Daniela Mühleis fordert von Serengeti-Park-Chef Sepe Verzicht

(kra). Während der erfolgreiche Transport der Airbus-Tragflächen vom Flughafen in Langenhagen nach Hodenhagen beim Chef des Serengeti-Parks, Fabrizio Sepe, die Hoffnung ausgelöst hat, dass auch in der Frage des Rumpftransports etwas in Bewegung kommen könnte, löst das in der Wedemark erneut Befürchtungen aus.

WEDEMARK/HODENHAGEN

Daniela Mühleis, Vorsitzende der SPD-Fraktion im Gemeinderat, hat dieser Besorgnis jetzt in einem offenen Brief an Sepe Ausdruck verliehen. Darin appelliert Mühleis an den Parkchef, von seinem Vorhaben eines Überlandtransports des Flugzeugrumpfs abzulassen. "Mitten im noch laufenden Widerspruchsverfahren versuchen Sie offenbar, Fakten zu schaffen und hoffen, den Druck auf die Genehmigungsbehörde erhöhen zu können. Um mit Ihrem Vorhaben, eine VIP-Lounge im ausgemusterten Flieger zu eröffnen, doch noch durchzuringen", schreibt Mühleis. Sepe hatte den ausrangierten Airbus A310 "Kurt Schumacher" von der Bundeswehr erworben, um darin ein weiteres Restaurant zu eröffnen. Seitdem tobt der Streit um den Transport des großen Rumpfs über die Stra-



Auch ohne Flügel zu groß: Noch ist unklar, wie der Rumpf des Airbus A310 vom Flughafen in Langenhagen zum Serengeti-Park in Hodenhagen transportiert werden kann. Forto: Asta Knoth/Serengeti Park

Ben der Wedemark nach Hodenhagen. Die Autobahn, über die die Flügel kürzlich transportiert wurden, kommt dafür nicht infrage, da der Rumpf nicht unter den Brücken hindurchpassen würde.

Doch der Landtransport, der zudem teilweise auch durch ein Landschaftsschutzgebiet führen würde, würde jede Menge Bäume gefährden, sagen die Kritiker. Und bekamen von der Unteren Naturschutzbehörde der Region insofern Recht, als diese den Transport nicht genehmigte. Dagegen hatte Sepe Widerspruch eingereicht, über den frühestens Ende Oktober entschieden werden soll. Es gebe aber Vorschläge, wie der Rumpf schadlos für Bäume, Straßen und Landschaft in den Safari-Park gelangen könne. "Diese Option war Ihnen zu teuer", hält Mühleis dem Parkchef vor. Dabei denkt sie an die Möglichkeit eines Lufttransports: Fachleute hätten geraten, "den Rumpf zu zerlegen, die kleineren (flacheren) Teile wie beabsichtigt über die Straße zu transportieren und den Mittelteil über den Luftweg", schreibt sie. Nur: Ganz so einfach scheint das nicht zu sein, folgt man der Erwiderung Sepes. "Nach den uns vorliegenden Sachverständigen-Stellungnah-

men kommt eine Zerlegung des Rumpfes nicht infrage", sagt er. Und auch das erneute Zusammensetzen wäre wegen der alten Materialien nicht möglich, ohne dass es zu Korrosion käme. Denn dieser Flugzeugtyp werde seit den Neunzigerjahren nicht mehr hergestellt. Spezialwerkzeuge und Verbindungselemente gebe es vielfach nicht mehr. Die neuen Materialien würden nicht mehr zum alten Material passen. Für den Landtransport hatte er

ein neues Verfahren vorgeschlagen, bei dem die bedrohten Äste hochgebunden würden. Auch daran äußert Mühleis Zweifel: "Jedes Kind weiß, biegen lassen sich nur dünne, elastische Äste. Die Äste, die dem Transport entgegenstehen, sind dick und lassen sich nicht einfach biegen", schreibt sie. Dem entgegnet Sepe: "Nach dem uns vorliegenden Baumgutachten würde durch das neuartige Verfahren des Reverse Rigging einzelne Äste unter genauester technischer Überwachung ihrer Spannung schadensfrei angehoben werden. Dadurch würde eine Mehrzahl der Beschnitte überflüssig", betont er. Doch Mühleis hat Zweifel an der Neutralität dieses von Sepe beauftragten Gutachtens, da es "auf Eigeninteresse gegründet"







Winterzeit kommt

WEDEMARK. Wegen der Winterzeit werden die Uhren in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag um 3 Uhr eine Stunde zurückgestellt.













AB MONTAG 30.10.2023

EXTRA

Mo.-Fr. 10-18 Uhr Sa. 9-16 Uhr



In der Wedemark · Gewerbegebiet Gailhof direkt an der A7 · Abf. Mellendorf